

beo holz

JAHRESBERICHT 2019

BEO HOLZ



BEO HOLZ

www.beoholz.ch

BEO HOLZ DANKT ALLEN MITGLIEDERN, VERBÄNDEN, PARTNERN, SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN GANZ HERZLICH FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT UND FÜR DAS ENTGEGENGEBRACHTTE VERTRAUEN. WIR FREUEN UNS AUF DAS WEITERE GEMEINSAME ENGAGEMENT FÜR DAS HOLZ.

VERBÄNDE:



bernischer sägereiverband
association de scieries bernoises



PARTNER UND UNTERSTÜTZER:

GEMEINDEVERBAND FÜR DIE ERHALTUNG DER WÄLDER
IN DER REGION OBERLAND OST
LIGNUM HOLZWIRTSCHAFT SCHWEIZ
AMT FÜR WALD UND NATURGEFAHREN BERN
AMT FÜR WIRTSCHAFT BERN
STANDORTFÖRDERUNG KANTON BERN
AMT FÜR ENERGIE BERN

SPONSOREN:



PIRMIN JUNG

VORWORT ZUM JAHRESBERICHT 2019



Erich von Siebenthal

Über das Jahr 2019 gibt es Erfreuliches, aber auch Schwieriges vom Wald zu berichten.

Dieses Jahr war für die Waldbesitzer eine grosse Herausforderung. Zum einen nahm die Population der Borkenkäfer stark zu und bedrohte grosse Flächen. Es galt, rasch zu handeln und das Holz unter schwierigen Bedingungen zu fällen und zu schälen – trotz Sturmholz, welches nach dem Sturm Burglind geschwächt im Wald stand und grosse Wachsamkeit der Forstarbeiter bedurfte. Zum anderen gab der zu tiefe Holzpreis Anlass zur Sorge. Bei diesen Schwierigkeiten stellt sich die Frage, wie lange die Waldbesitzer unter diesen Bedingungen noch bereit sind, im Wald zu arbeiten?

Erfreulich ist die kontinuierlich steigende Nachfrage nach Schweizer Holz. Diese ist auch die Folge des Engagements der Holzverbände. BEO HOLZ und die Initiative HOLZ | BE unternehmen gemeinsam mit ihren Verbündeten alles, um die enormen Vorteile von Holz als Baustoff und als Energieträger über alle Kanäle zu verbreiten.

Es ist aber auch immer wieder festzustellen, dass man sich auf jeder Ebene – Gemeinde, Kanton oder Bund – aktiv für Schweizerholz als Baustoff und als Energieträger einsetzen muss. Schnell sind andere Rohstoffe im Gespräch und deren Ursprung ist oftmals von weiter her. Lasst euch in die Gremien wählen, dann hat unser einmaliger Rohstoff Holz noch mehr Kraft.

Die aktuellen Klimadiskussionen bestärken uns im Einsatz für den nachhaltigen Rohstoff Holz. Es ist immer wieder wichtig, dass wir unseren Umgang mit den Ressourcen hinterfragen. Hier spielt uns das Holz in die Hände: erneuerbar und klimafreundlich bindet es gar CO₂ aus der Atmosphäre. Auch im Bereich Energie haben wir mit dem Holz eine sehr gute Alternative zum Heizöl.

Setzen wir uns dafür ein, dass Schweizer Rohstoffe zum Einsatz kommen und die Wertschöpfung im Land bleibt!

Es ist für mich eine grosse Freude, mit BEO HOLZ und der Initiative Holz | BE unterwegs zu sein. Das grosse Engagement der Vorstandsmitglieder, des Steuerungsausschusses und der Arbeitsgruppen freut mich enorm. Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung funktioniert effizient und motiviert. Alle Bereiche sind mit einer sehr starken Fachkompetenz abgedeckt.

Ich möchte allen ganz herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit danken. Ich freue mich auf das Jahr 2020 und das gemeinsame Engagement für unseren Schweizer Rohstoff!

*Erich von Siebenthal
Nationalrat und Präsident von BEO HOLZ
und der Initiative Holz | BE*

FRAGEN RUND UM CO₂, PELLETS, HOLZSCHNITZEL UND WÄRME

Das Motto der Oberländischen Herbstausstellung 2019 lautete «Magic». Vielfältige Attraktionen wie ein Zauberwald, optische Täuschungen, Hologramme und Magier verzauberten rund 42000 Gäste.

Auch das Schweizer Holz hatte wiederum seinen Auftritt. Am Gemeinschaftsstand der Initiative Holz | BE und BEO HOLZ konnten die Besucherinnen und Besucher der OHA auf dem «Sägevelo» ein Stück Holz zersägen und dabei einen Cervelat zum Bräteln gewinnen. Oder sie versuchten ihr Glück beim Rätselraten im Quiz über die Holzenergie. Fragen rund um CO₂, Pellets, Holzschnitzel und Wärme forderten die Rätseltüftlerinnen und -tüftler heraus. Die Richtigkeit der Aussagen konnte in Gesprächen mit dem Fachpersonal direkt am Messestand erraten werden. Dabei kamen interessante Fakten zum Holz ans Licht: Haben Sie gewusst, dass ein Ster Holz (1 m x 1 m x 1 m) mit seinem Heizwert 125 Liter Heizöl ersetzen kann?

Passend zum diesjährigen OHA-Motto erwartete die Besuchenden am Holzstand auch eine magi-

sche Illusionsbox. Die Box entführte die Gäste in die Welt der «Hölzigen». Der illusorische Ausflug konnte mit dem eigenen Smartphone festgehalten werden. Und wer das Erinnerungsfoto in den sozialen Medien postete, hatte die Möglichkeit, an der Endauslosung mit Gewinn teilzunehmen.

Auch die Ausstellung rund um die Heizstoffe Schnitzel, Pellets und Stückholz beeindruckte. Sie veranschaulichte eindrücklich, wie der Inhalt eines Heizöl-Fasses durch Schweizer Holz ersetzt werden kann. Das Anfassen von Holzpellets und Waldschnitzeln machte die Ausstellung zu einem handfesten Erlebnis.

Die Holzenergie präsentierte sich mit verschiedenen Beiträgen und Hinweisen am Stand. So erfuhr man, dass die Holzenergienutzung zur nachhaltigen Waldnutzung beiträgt. Holz als Energieträger ist sogar ein volkswirtschaftliches Plus, da – im Gegensatz zum Heizöl – einheimische Ressourcen genutzt werden und die ganze Wertschöpfung im Land bleibt.





Natürlich fehlte auch die traditionelle Grillstelle nicht: Das Cervelat-Bräteln begeisterte wiederum Alt und Jung. Bei einem gemütlichen Schwatz wurde ein Cervelat über dem offenen Feuer gebrätelt und danach genossen. Die Grillstelle war jeweils bis spät in den Abend gut besetzt und wurde zu einem beliebten Treffpunkt der Messe.

Die jüngeren und junggebliebenen Besuchenden konnten sich beim «Velofahren» versuchen und auf dem Sägevelo mit der Kraft der Pedale ein Stück Holz zersägen. So liess sich ein Cervelat für die Feuerstelle gewinnen. Aber der Schein trügt – das Vorhaben war gar nicht so einfach.

Wem das zu anstrengend war, der konnte vom OHA-Stand aus eine Postkarte mit einer Grussbotschaft an die Liebsten versenden und damit die Botschaft der zahlreichen Vorteile von Schweizer Holz in die Welt hinaustragen.

Der OHA-Stand der «Hölzigen» wurde viel besucht, besonders das Sägevelo und das Cervelatbräteln begeisterten. Das Standpersonal erklärte den Gästen in spannenden Diskussionen die Vorteile von Holz als Bau- und Energiestoff.

Anne-Sophie Klee
Assistenz Geschäftsstelle BEO HOLZ



ENERGETISCHE GEBÄUDESANIERUNG

Seit jeher plant, baut und nutzt der Mensch Gebäude jeglicher Art, um sich vor klimatischen Unwägbarkeiten und schädlichen äusseren Einflüssen zu schützen und um sich einen angenehmen Innenraum zu schaffen.

Ältere Gebäude wurden zu einer Zeit erbaut, als der Umgang mit Energie äusserst sorglos war. Sie sind deshalb regelrechte «Energiefresser» und genügen den heutigen Komfortansprüchen nicht mehr.

Die Aufrechterhaltung von Komfort und Behaglichkeit bestehender Gebäude kann nur im Rahmen eines umfassenden Sanierungskonzeptes gewährleistet werden. Eine Umsetzung kann sowohl in einem Durchlauf als auch in Etappen geplant werden.

Angesichts der gewaltigen klimapolitischen Herausforderungen sind Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz ebenso unumgänglich gewor-

den wie ein haushälterischer Umgang mit unseren Umweltressourcen. Dass in dieser Hinsicht Holzbauten und besonders Holzrahmenkonstruktionen optimale Lösungen sind, ist augenfällig. Sie basieren auf einem erneuerbaren Rohstoff, der überall verfügbar ist und sich leicht weiterverarbeiten lässt.

Zur Sanierung von Gebäudehüllen haben Holzbauer ausgezeichnete Lösungen entwickelt, welche heute in der Praxis zum Standard gehören. Das konstruktive Prinzip des Holzrahmenbaues basiert auf vorgefertigten Leichtbauelementen und ist daher effizient herzustellen und auf der Baustelle rasch und einfach einzubauen.

Toni Waber

*Eidg. Dipl. Holzbau-Meister/GEAK Experte
Holzbau Schweiz, Sektion Berner Oberland*



Umfassend saniertes Bauernhaus im Streusiedlungsgebiet

LOTTI, DIE BIM-KUH



Building Information Modeling, kurz: BIM, beschreibt das digitale Bauen. Es ist die Methode der vernetzten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Bauwerken, wobei alle relevanten Bauwerksdaten digital modelliert, kombiniert und koordiniert werden.

Viele Schreinerbetriebe aus dem Berner Oberland haben im Jahr 2019 an einer Kuh aus Holz mitgearbeitet. Wir präsentieren Ihnen: Lotti.

Mit einer Rückenhöhe von fast 3 Meter steht Lotti in ihrer ganzen Schönheit und Farbigkeit da. Entstanden ist sie auf Initiative einer Unternehmergruppe und Studierenden der Berner Fachhochschule, unter Leitung von Prof. Thomas Rohner. Sie ist eine Botschafterin für alle positiven Aspekte der Digitalisierung. 150 Betriebe der Holzbranche partizipierten 2019 an den zukünftigen Möglichkeiten des digitalen Bauens. Lotti wurde durch einen Workflow von der BIM-Cloud, E-Shop, ERP, CAD-CAM, RFID bis zur Montage mit «mixed reality» an der Messe HOLZ2019 zur Realität. 4 Tonnen Holz stehen ein für Handwerkskunst, Kollaboration und Kommunikation.

Lotti ist ausgezeichnet mit dem **CO₂-Zertifikat**, sie bindet 5 Tonnen, also mehr als eine Schweizerin und ein Schweizer in einem ganzen Jahr verursachen. Das Qualitätsholz für Lotti wächst in 36 Sekunden in den Schweizer Wäldern nach.

Zudem erhielt Lotti das Zertifikat **«Schweizer Holz»**, welches für kurze Transportwege, eine nachhaltige Waldwirtschaft und das Wissen um Qualität in allen Phasen des Verarbeitungsprozesses steht.

Lotti entführte Sie an der SWISSBAU in die virtuelle Erlebniswelt (Virtual, Augmented und Mixed Reality). Die Teilnehmenden erlebten, wie einfach eine komplexe Montage mit diesen digitalen Techniken unterstützt werden kann. Mit dem Handy war es möglich, die Elemente von Lotti auszulesen und auf Herkunft, Umweltbelastung und Leistungsbeschreibung zu prüfen, also in direkter Verlinkung zu den Datenbanken des CRB und der LIGNUMdata.

Und die Geschichte geht weiter: am **Digital Real Estate Summit** am 3. März 2020, in Brugg-Windisch, wird Lotti als Gewinnerin der «Digital Top 10» ausgezeichnet.

Danach wird Lotti eine Tour-de-Suisse machen, gemeinsam mit ihrer neuen Besitzerin, der Kuratle Group AG. An der OLMA wird Lotti gemeinsam mit Spitzenunternehmungen eine Sonderschau zum Thema BIM bespielen. Dabei wird das Hauptaugenmerk auf die junge Generation gerichtet sein, schliesslich kann das (digitale) Bauen jungen Leuten super attraktive Arbeitsplätze anbieten.

Thomas Rohner, Berner Fachhochschule

SCHULHÄUSER, WERKHALLEN UND EIN HOTEL IM MODULBAU – WAS HOLZ ALS BAUSTOFF ALLES DRAUF HAT

Das Jahr 2019 war ein intensives Jahr für die Beratergruppe. Zu Beginn wurde eine Umfrage über die Bautätigkeit in den Berner Oberländer Gemeinden erarbeitet und versendet. Die Antworten aus der erfreulichen Rücklaufquote von über 50% bilden die Grundlage für die weiteren Aktionen und helfen bei der Kommunikation an die Gemeinden.

Die jährlich organisierte Architektenfahrt fand am 23. Mai 2019 statt und führte diesmal ins Berner Oberland Ost: Zielobjekte waren das neue Schulhaus in Aeschi und die BLS Produktionshalle in Bönigen. Der Neubau des Schulhauses Aeschi ist praktisch gänzlich aus gemeindeeigenem Holz gebaut. Mit dem Anbau ist ein Vorzeigeobjekt in Sachen Bildungsbauten gelungen, erbaut durch nahezu ausschliesslich lokale Handwerkerfirmen.

Die zweite Station der Architektenfahrt führte nach Bönigen zur neuen Produktionshalle der BLS. Die Halle wurde 2018 mit dem Prix Lignum Sonderpreis ausgezeichnet. «Wir wollen mit dem Holzbau nicht günstiger sein als mit anderen Materialien, aber wir wollen schneller und besser bauen», so das Credo der BLS, die in vielen Bauprojekten ganz auf Schweizer Holz setzt. Die Fassade aus Polycarbonat verleiht der Halle eine grosszügige Raumpfindung.

Am 19. September wurde spontan zu einer exklusiven Führung durch die Baustelle des Modulhotel Revier in Adelboden eingeladen. Dort wurden einzelne Hotelzimmer fix-fertig aufeinandergestapelt. Bemerkens-



Modulbau in Adelboden,
Bild Martin Rösti.

wert, wie der Modulbau von drei verschiedenen lokalen Holzbaubetrieben gemeinsam geplant und umgesetzt wurde, Hand in Hand mit dem lokalen Gewerbe. Die hervorragende Zusammenarbeit bewies: Gemeinsam und vereint ist die Holzwertschöpfungskette beinahe unschlagbar.

Am Gemeineworkshop der Volkswirtschaft Berner Oberland durfte die Beratergruppe den anwesenden Gemeindevertretenden vorstellen, welche Vorteile eine Gemeinde beim Bauen mit Holz erwarten. Beim anschliessenden Apéro ergaben sich interessante Gespräche und spannende Diskussionen rund um den nachhaltigen Oberländer Rohstoff.

Martin Rösti
Leiter Arbeitsgruppe Holz als Baustoff
Berner Oberland

NACHRUF – Fritz Allenbach, Frutigen

Fritz Allenbach wurde 1939 in Frutigen geboren. Nach der Lehre als Zimmermann und Weiterbildungen an der Holzfachschule Biel schloss er seine Ausbildungen mit der Meisterprüfung ab. Während 25 Jahren bearbeitete Fritz Allenbach im Büro von Hans Vogel viele Bauwerke wie zum Beispiel das Dach der Eishalle im Wankdorf.

In den 80er-Jahren eröffnete er sein eigenes Ingenieurbüro für Holzbau in Frutigen und plante Holzbauten im Berner Oberland und darüber hinaus. Noch lange nach seiner Pensionierung kamen Zimmerleute aus dem ganzen Kanton Bern nach Frutigen, um bei Fritz wegen einer kniffligen Konstruk-

tion um Rat zu bitten. Das «Brückenbauen» war Fritz Allenbach aber auch im übertragenen Sinn immer ein wichtiges Anliegen: Im Gemeinderat Frutigen, als Experte bei den Zimmermeister-Prüfungen in Sursee oder als Obmann der Beratergruppe Holz der OAH Oberländischen Arbeitsgemeinschaft für das Holz, war sein Fachwissen und Verhandlungsgeschick gefragt.

Fritz Allenbach verstarb am 1. Juni 2019 nach kurzer, schwerer Krankheit. Wir sind dankbar für sein grosses Wirken und werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Thun, im Januar 2020 / Stefan Zöllig, IH-BE



Fritz Allenbach
(z.V. gestellt von Martin Rösti)

VIEL ARBEIT, EIN NEUES VORSTANDSMITGLIED UND EINBLICK IN EINEN FAMILIENBETRIEB

Am Freitag, 10. Mai 2019, fand die Mitgliederversammlung der oberländischen Arbeitsgemeinschaft für das Holz, BEO HOLZ, in Steffisburg statt. Ein arbeitsintensives Jahr war vergangen, der trockene Sommer 2018 war auch für die Waldwirtschaft eine Herausforderung. BEO HOLZ konnte 2018 das 50-Jahre-Jubiläum feiern. Und die Lobbyarbeit für das Berner Holz lohnt sich: Die Verarbeitungskette spürt die steigende Nachfrage nach einheimischem Holz.

Der Verein BEO HOLZ schliesst das Jahr 2018 mit einem Verlust von CHF 287.20 ab. Die Kernaufgaben des Vereins erwirtschafteten einen Gewinn von CHF 574.65, im Projekt Initiative Holz | BE resultierte jedoch ein Verlust von CHF 861.85. Im Jahr 2018 wurde erstmals eine eigene Jahresrechnung für die Initiative Holz | BE geführt, welche auf ihr erstes offizielles Jahr als kantonale Holzförderungsorganisation zurückblickt. Die Jahresrechnung 2018 und die Statutenänderung wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Das Tätigkeitsprogramm 2019 wurde vorgestellt und von der Versammlung gutgeheissen. Zudem wurde der Jahresbericht 2018 einstimmig genehmigt und die Vorstandsmitglieder für weitere vier Jahre wiedergewählt.

Mit Applaus verabschiedeten die Anwesenden an der Versammlung Andreas Ritschard, welcher seinen Sitz im Vorstand BEO HOLZ als Vertreter der Waldbesitzer Interlaken-Oberhasli abgibt. Daniel Tschiemer, Forstverantwortlicher der Burgergemeinde Matten, wurde einstimmig als Nachfolger gewählt.

Die Käferbekämpfung bleibt auch im aktuellen Jahr ein Thema. Der Präsident und Nationalrat Erich von Siebenthal hat sich mit verschiedenen Motionen und parlamentarischen Initiativen für gute Rahmenbedingungen für die Holzwirtschaft eingesetzt.

Nach der ordentlichen Versammlung im Restaurant Schüür vom Burgergut hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, das Sägewerk Berger zu besichtigen. Der Familienbetrieb beeindruckt mit der konsequenten Nutzung und Verarbeitung von regionalem Holz. Vertiefte Diskussionen über den Einsatz von Holz fanden anschliessend beim Apéro statt.

Jolanda Küng
Geschäftsführerin BEO HOLZ



ERSATZNEUBAU WEISSENBURGBRÜCKE: 83 m³ SCHWEIZER HOLZ

Einleitung

Die alte, gedeckte Holzbrücke über die Simme bei Weissenburg wurde nach gut 80-jährigem Bestehen anfangs 2019 durch eine neue und moderne, gedeckte Holzbrücke ersetzt. Das grosszügige Vordach, die Verkleidung der Tragkonstruktion mit schräggestellten Brettern, der Fahrbelag aus Eichenbrettern garantieren einen optimalen Witterungsschutz und damit geringen Unterhalt sowie eine hohe Dauerhaftigkeit.

Technisches

Die bestehenden Widerlager wurden verstärkt. Entsprechend der Position wurde die Brücke mit Lichtraumprofil von 3.0x4.5 Meter geplant und realisiert. Die seitlich der Fahrbahn angeordneten Fachwerke überspannen die 21.80 Meter zwischen den Widerlagern und tragen Fahrzeuge bis zu einem Gesamtgewicht von 40t. Die in Brettschichtholz ausgeführten Streben und Gurte des Fachwerks wurden mit eingeklebten GSA®-Ankern verbunden. Ebenfalls in Brettschichtholz sind die parallel zur Fahrrichtung angeordneten Fahrbelagsträger, welche auf Querträger in Stahl aufgelegt sind. Der auswechselbare Fahrbelag besteht aus 6cm

dicken Eichenbohlen, welche schubfest mit den Fahrbelagsträgern verbunden sind. Die Dachkonstruktion mit der Firstpfette und den Sparren wurde in Fichte Massivholz realisiert.

Schweizer Holz

Als holzverarbeitender Zimmereibetrieb mit einer eigenen Sägerei wurde bei der Gebrüder Blatti Holzbau AG von Beginn weg mit einheimischen Materialien geplant. So kommt das Massivholz der Dachkonstruktion aus der Gemeinde Oberwil. Das Rohmaterial der in Lungern OW verleimten Brettschichtholzträger kommt grösstenteils ebenfalls aus dem Berner Oberland. Die starken Argumente, wie Bekennung zur regionalen Produktion und Nachhaltigkeit der einheimischen Baustoffe überzeugten die Bauherrschaft.

Auszeichnung

Am 29. Mai 2019 wurde die neue Brücke eingeweiht. Anlässlich der Feier übergab Erich von Siebenthal die Auszeichnung mit dem Herkunftszeichen «Schweizer Holz».

Adrian Gobeli

Gebrüder Blatti Holzbau AG



Ort: 3764 Weissenburg

Bauherrschaft: Einwohnergemeinden Oberwil und Därstetten

Planung und Bauleitung Tiefbau: Theiler Ingenieure AG, Zweisimmen

Ingenieurleistungen: Martin Rösti Ingenieure, Frutigen

Holzbauingenieure: Neue Holzbau AG, Lungern

Holzbau: Gebr. Blatti Holzbau AG, Oberwil (Abbund und Montage)

Neue Holzbau AG, Lungern (Lieferung Brettschichtholz)

Materialien: Massiv- und Brettschichtholz 61 m³, Eichenbohlen 9 m³, Fassadenverkleidung und Dachgesimse 16 m³, Total 86 m³ davon 98% CH-Holz

Technisches: Spannweite 21.80 m, Fahrbelagbreite 3.00 m, Zulässige Höchstlast: 40 t

VORSTELLUNG DER AKTIVEN MITGLIEDER VON BEO HOLZ

VORSTAND BEO HOLZ

Erich von Siebenthal, Nationalrat und Präsident BEO HOLZ

Hanspeter Abbühl, Vertreter Holzenergie

Michael Gyger, Vertretung Holzbauingenieure

Ueli Lädach, Delegierter Berner Sägereiverband

Beat Reichen, Präsident Schreinermeisterverband Berner Oberland

Daniel Tschiemer, Waldbesitzer Interlaken Oberhasli

Toni Waber, Verband Holzbau Schweiz, Sektion Berner Oberland

Ruedi Zahler, Vertretung Architekten

GESCHÄFTSSTELLE

Jolanda Küng, Geschäftsführerin BEO HOLZ und Initiative Holz | BE

Anne-Sophie Klee, Geschäftsstelle BEO HOLZ und Initiative Holz | BE

BEO HOLZ ARBEITSGRUPPE HOLZ ALS BAUSTOFF

Martin Röstli, Leiter der AG, Röstli Ingenieure GmbH

Hanspeter Bigler, Bauverwalter Thierachern

Kurt Borner, Baumanagement Stadt Thun

Leif Claes, Atelier Marti Architekten AG

Fredy Horisberger, IMMER AG

Hanspeter Pieren, Bauingenieur-Zimmermeister

Thomas Steiner, Waldbesitzer

Michael Tschanz, Tschanz Architekten AG

Heinz Wiedmer, Wiedmer Holzbau AG

beo holz

TÄTIGKEITEN

ANLÄSSE / AKTIVITÄTEN / PROJEKTE

Anlässe 2020

Holzenergie-Tagung

Freitag, 24. Januar 2020 in Utzigen

Treffpunkt Holz & Landwirtschaft an der AgriMesse 2020

Freitag, 27. Februar 2020 um 10.00 Uhr in Thun

Holztag Berner Oberland 2020

Freitag, 20. März 2020 in Münsingen

Auftritt an der BEA Messe 2020

24. April bis 3. Mai 2020 in Bern

Mitgliederversammlung 2020

Freitag, 8. Mai 2020 bei der IMMER AG in Uetendorf

Architektenfahrt 2020

Donnerstag, 18. Juni 2020:
Baustellenführung V-Bahn

OHA 2020

28. August bis 6. September 2020 in Thun

Polit-Âpéro 2020

8. September 2020 in der Rathaushalle Bern

Weitere Aktivitäten 2020

Politisches Engagement für den Rohstoff Holz
Netzwerk Holz weiter ausbauen



ERFOLGSRECHNUNG 1.1. – 31.12.2019

ERTRAG	Erfolgsrechnung 2019	Erfolgsrechnung 2018
Mitgliederbeiträge	29'746.95	30'696.95
Beiträge Initiative Holz BE	10'000.00	10'000.00
Beitrag Lignum (Grundbeitrag)	2'000.00	2'000.00
Beitrag Hauptsponsoring	5'000.00	5'000.00
Ausserordentlicher Ertrag	-	-
Zinsertrag	6.70	11.20
TOTAL ERTRÄGE	46'753.65	47'708.15

AUFWAND	Erfolgsrechnung 2019	Erfolgsrechnung 2018
Aufwand Prix Lignum – Holzpreis Schweiz	-	10'000.00
Aufwand Jubiläum 50 Jahre	-	9'796.00
Politisches Engagement	3'054.95	-
Veränderung Rückstellungen	6'000.00	-13'796.00
Übriger Aufwand für Dienstleistungen	29.65	96.95
Reisespesen	790.95	1'302.60
Büromaterial	585.75	1'366.05
Porti	195.65	650.80
Beiträge, Spenden	96.95	100.00
Buchführung und Infrastruktur	11'804.95	15'463.40
Entschädigung/Sitzungsgelder Präsidium + GL	3'150.00	2'450.00
Aufwand Generalversammlung	1'113.65	490.80
Aufwand Revisionsstelle	551.00	1'872.95
Aufwand Geschäftsführung	12'818.95	14'006.40
übriger Büraufwand	-	158.70
Werbedrucksachen, Jahresbericht	3'037.05	2'803.85
Debitorenverluste	-	200.00
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Bankspesen	90.90	171.00
TOTAL AUFWAND	43'320.40	47'133.50

JAHRESGEWINN ODER JAHRESVERLUST	3'433.25	574.65
--	-----------------	---------------

BILANZ PER 31.12.2019

AKTIVEN	2019	2018
Bank EKI Vereinskonto 161.014.981.03	24'918.21	80'598.96
Bank EKI Konto Initiative Holz 213.846.54.151	138'115.00	5'466.70
AEK Sparkonto 42 0.291.169.08	3'535.50	3'533.75
AEK Sparkonto 42 0.100.122.01	9'930.30	9'925.35
Postkonto 30-10415-9	966.10	1'603.20
Forderungen		
Debitoren	45'950.00	5'100.00
Verrechnungsteuer	-	29.65
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'918.85	21'396.20
TOTAL AKTIVEN	229'333.96	127'653.81

PASSIVEN	2019	2018
Kreditoren	64'068.40	33'471.05
Passive Rechnungsabgrenzung	15'447.20	8'776.35
Rückstellungen		
Rückstellungen Produktentwicklung	10'000.00	10'000.00
Rückstellungen Projekte	11'304.00	7'304.00
Rückstellungen Prix Lignum	2'000.00	-
Rückstellungen allfällige Rückzlg. NRP/beco	54'000.00	-
Kapital		
Eigenkapital / Reinvermögen	68'964.26	68'389.61
Gewinn BeO Holz	3'433.25	574.65
Gewinn / Verlust Initiative Holz	116.85*	-861.85
TOTAL PASSIVEN	229'333.96	127'653.81

*nach Verlustbuchung